

französische Sanga-Gesellschaft gärtnerische habe, der die bedeutende Geschichte am oberen Sanga verlesen wünsche seien und an der Seite verfehlten möchte gleichfalls Oberhauptmann Thys zu holen. Daß er gestoßen wurde noch, daß eine französische Gruppe schon vor anderthalb Jahren eine Landkonsession am oberen Ubangi verlangt habe und bestellt mit den Geschäftshäusern verhandelt, die unter Leitung des Oberhauptmanns Thys seien. Das Gesuch wurde der Kommission unterbreitet, welche das französische Kolonialministerium zur Untersuchung solcher Fragen eingestellt hat. Nunmehr kommt aus Brüssel die Weisung, daß der Gouverneur der französischen Überseegebiete, Stolart, überprüfen möge, ob das Thyl als Vertreter einer belgisch-französischen Gesellschaft Landkonsession im Congo français erhält. Stolart führt aus, das Gedanken von Land an Belgien im französischen Kongogebiet hätte einem Aufgeben dieses Gebietes gleich.

Die Pest in Wien.

Wien, 26. October. Der Zustand der Württembergs ist unverändert. Die Württemberger ziehen heute sehr Bilder in steigender Temperatur. Ihr Stand ist bejegnungsreicher; sie wurde mit den Tadelungen der Religion verhängt. Die Übrigsten befinden sich wohl.

Wien, 26. October. Die Ratsmittag erfolgte kardiologische Untersuchung des Spitals der Württembergs ergab, daß dasselbe seine Bettstellen ausstellt; ihre Krankheit scheint lediglich sich auf Mittelslebenszeit zu befrachten; sie wurde Nachmittags immunisiert.

Wien, 26. October. Die Wiener "Klinische Wochenschrift", das Organ der Wiener Gesellschaft der Ärzte, veröffentlichte einen sachmäßigen Bericht über die Pathologie der Wiener Pestfälle. Demselben ist zu entnehmen, daß der Kassenarzt der pathologischen Anatomie Dr. Gönn am Sonnabend, den 15. October, Vormittags erfuhr, daß in der verflossenen Nacht der Leichnamen Barisch plötzlich erkrankt sei. Bei der Untersuchung um 11 Uhr Vormittags erklärte Dr. Stoyan, Kassenarzt der Klinik Reutter, daß höchstwahrscheinlich eine Influenzaerkrankung vorliege. Aber bei der Untersuchung des Spitals handelt es sich um Pestfälle, die in ihm den Verlust erlitten, daß es Pestfallen seien. Dr. Gönn verständigte Dr. Hermann Müller, der aber stürz erklärte, daß er an Pestinfektion nicht glauben könne. Doch wurden Cultrum angelegt. Gestern Samstag früh 8 Uhr erfolgte durch Gönn und Müller eine abormalige sehr genaue Untersuchung Barisch's, die aber klinisch keinerlei Anhaltspunkte für Pestinfektion ergab. Trotzdem wurde die Überfahrt Barisch's in ein Polizeiinnenamt angeordnet und durchgeführt. Montag früh zeigten die Cultrum vom Sonnabend noch keine typischen Pestcolonien. Dagegen zeigten Montag Abend die vom Spital angelegten Scrotalplatten typische Pestcolonien. Eine Isolierung am Samstagabend geplante Rente zeigte Montag nach seine Krankheitserscheinung und ging erst Mittwoch Abend an Pest in Grunde. Es fand es, daß zur vollständigen Sicherheit Konstanz der Pathologie der Erkrankung Barisch's drei volle Tage notwendig waren. Nachdem Dienstag Nachmittag Barisch's Tod erfolgt war, nahmen Dr. Müller, Dr. Albrecht und Dr. Gönn eigenhändig die Desinfektion des Kleiderzimmers und die Erfassung Barisch's vor, worauf der zugeschraubte Sarg in die Beigefüllte des pathologischen Anatomieinstituts getragen wurde. Am Mittwoch Nachmittag wurde der Sarg wieder geöffnet, um Frau Barisch die Bekleidung des Angeklagten der Leiche zu ermöglichen, hierauf wieder geschlossen, verkleidet und in einen Metallzarg gestellt, der verschlossen wurde. Der Verlust der Leiche war durch Isolation erfolgt, wodurch die perniciöse Form der Ausbreitung zu Stande kam.

Kunst und Wissenschaft.

Musik.

Viertes Concert des Vogt-Vereins.

Leipzig, 26. October. Die Württembergs Capelle hatte sich zum vierten Vogt-Vereins-Concert eingefunden und ihr Leiter, Herr Generalmusikdirektor Frey Steinbach, wurde vom Publicum mit Applaus empfangen — ein Zeichen, wie herzlich willkommen er mit seiner Klinsterschaar dem verhinderten Oberfreis ist. Er leitete das Concert mit der Ouvertüre zum "Barber von Bagdad" von Peter Cornelius, dann einerseits den Andenk an den Todestag des Meisters vielzählige Rechnung tragend, andererseits die Leistungsfähigkeit seiner Capelle im schönsten Lichte präsent. Wie spricht und funktioniert das im Oberfreis; wie wohltuend klingen in der Durchführung die Holzbläser eines tollen Regen und die warme Canaille des Seitenlagers in den Streichern sommert sich lieblichend ihres an. Die Württembergs und der Oberfreis war tatsächlich vollendet; das war ein Dost, eine Bariton, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann. So mag Weber sich das Zaudern in der Einleitung gedacht haben — wie aus weiter Herre, aus wofflosen Dämmer berücksichtigt. Neu für Leipzig war eine symphonische Dichtung von Teoral, "Der Wassermann". Das Programma zu dieser kostümierteren Neuheit giebt eine alte Ballade, die wohl aus dem Norden kommen mag, auch im Hauptmann's verlorenen Glorie zum Zweck hinzugefügt, und der Composito ganz selbst. Es ist erstaunlich, mit welcher Kontrapunktischer Meisterschaft er das große Werk, das von schwierigen Hauptsätzen bis zum Schluß durchläuft, wie er es z. B. seiner rhythmischen Wiederholungsgabe ähnlich entzieht, um darzustellen, was der Wassermann den Bitten seiner jungen Gemahlin — schwimmende Blätter und Clarinetten — nachgibt, wie er sich die Erzeugnisse der nachwagnigen Instrumentation zu Nutze macht und nach neuen Effekten sucht — ich erinnere an den Bassist, der eine Partitur, eine Graze, wie wir sie bis jetzt vernommen haben kann.

Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 547, Donnerstag, 27. October 1898. (Abend-Ausgabe.)

Königreich Sachsen.

* Leipzig, 27. October. Die Königliche Kreishauptmannschaft hat auf Freitag, den 28. October 1898, Vormittags 10 Uhr eine öffentliche Sitzung des Kreisausschusses im Sitzungssaal Reußtag 11, I. Etage abberaumt.

* Leipzig, 27. October. Zwischen Leipzig und Beulwitz steht die Fernsprechstrecke eröffnet. Die Gehäbe für das gewöhnliche Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt 1.

- Leipzig, 27. October. Über die Höhe der Gebäude im Landgemeinden hat das Königliche Ministerium des Innern und Anschluss eines besondren Hauses — ein Gemeinschaftswohnhaus in einer Landgemeinde ein drei Geschosiges Gebäude zu errichten und in jedem Geschosse zwei Wohnungen einzubauen — in jüngster Zeit allgemeine rechtliche Gesichtspunkte aufgezeigt, die wie in folgenden in der Hauptstadt wiedergegeben. Die Hauptordnung für Dörfer, die jetzt das Königliche Ministerium aus, enthält bestimmt keine Bestimmungen über die genaue Höhe der Gebäude. Hieraus folge jedoch nicht, daß nun in Landgemeinden beliebig hoch gebaut werden würde, denn es würde widerhantlich sein, die Bauhöhe innerhalb der Städte den Beschränkungen des § 18 der Bauordnung für Städte zu unterwerfen, in Dörfern aber völlig freizugeben. Aus dem Mangel einer detaillierten Verordnung ergibt sich vielmehr, daß in Landgemeinden die Baupolizeibehörde in jedem Einzelfalle die nach pflichtmäßigen Gewohnheiten erforderlich schneidenden Anordnungen zu treffen hat, um einerseits dem ländlichen Charakter der Gemeinde — auf dessen Erhaltung besonderer Wert gelegt werden müsse — und den ländlichen Bedürfnissen, andererseits den im gefundeneindlichen Interesse zu liegenden Anforderungen möglichst gerecht zu werden. In letzter Hinsicht erscheint es namentlich wichtig, dem Einzelnen einer vom sanitären Standpunkt unverträglichen Wohnbedürftigkeit, wie solche das Leben und Überlebensnotwendigkeiten zahlreicher Familien in einem Hause notwendig geworden zu seien, auf vorbereitet entgegen zu treten. Die befindenden wirtschaftlichen Rücksichten, welche in Städten häufig zu einer stärkeren baulichen Ausnutzung vor Ort und Nebenort drängen, möchten sich in ländlichen Gemeinden in der Regel entweder überhaupt nicht oder doch nicht in so gebündelter Weise geltend, daß es gerechtfertigt wäre, eine mit den Grundsätzen der Gesundheitspflege nicht im Einklang stehende Behandlung zu gestatten. Die formelle Handhabung, um das in dieser Beziehung als wünschenswert und notwendig Erkannte zu verwirklichen, bietet die allgemeine Vorchrift in § 11 der Baupolizeiordnung für Dörfer, nachdem die Maßnahmen und innere Verordnungen der Gebäude die Gesundheit der Bewohner nicht gefährden dürfen, und die Wohnungen ruhig, Luft und Raum in dem erforderlichen Maße haben müssen. In gleicher Weise habe die Baupolizeibehörde pflichtmäßig zu prüfen, welche Anforderungen der Bezug auf die innere Einrichtung der Wohnung zu stellen seien, um den im Sanatoriumsgebiet § 11 zum Ausdruck gelangten Grundsätzen zu entsprechen. Wollte sich der Bauunternehmer bei dem in dieser Beziehung getroffenen Anordnungen nicht bezuwenden, so unterliegen diese dann bischließlich ihrer sozialen Beurteilung und Ungeeignetheit der Rodung durch die vorgezogene Regierungsbefreiung. Bei Beurteilung aller hier in Betracht kommenden Fragen würde allerdings, so heißt das Ministerium schließlich noch beständig, die Verordnung vom 30. September 1896 den behördlichen Behörden einen vorbehaltlosen Anhalt für ihre Entscheidung bieten, weil dort die allgemeinen Gesichtspunkte zusammengefaßt sind, deren Beachtung gerichtet erscheint, eine vom sanitären Standpunkt wesentliche Entwidlung weiterer Gemeindefragen thunlich zu verhindern.

il. Leipzig, 27. October. Eine Zusammensetzung des Baupolizeiausschusses ist zu entnehmen, daß in diesem Jahre bis Ende September 1895 große Neubauten angemeldet waren. Die Zahl der fertig gestellten Wohnungen betrug 2697. Die Größenverhältnisse dieser Wohnungen waren folgende: Es befanden 337 Wohnungen ein bisbares Zimmer, 1256 Wohnungen zwei bisbare Zimmer, 639 Wohnungen drei bisbare Zimmer, 257 Wohnungen vier bisbare Zimmer, 97 Wohnungen fünf bisbare Zimmer, 57 Wohnungen sechs bisbare Zimmer, 22 Wohnungen sieben bisbare Zimmer, sowie drei Wohnungen acht und mehr bisbare Zimmer. Von den fertig gestellten Wohnungen können somit 1593 oder rund 59 Prozent als kleine Wohnungen gelten.

-g. Leipzig, 27. October. Wenn Zweifel über die Zuverlässigkeit eines Ortes an einem Handels- und Gewerbezentrum bestehen, so giest nach einer ministeriellen Verordnung die Zugehörigkeit zum amtsbauprätamtschaftlichen Bezirk Grimma dem Amtsgericht Lautitz zugeschrieben. Seit dem 1. Juli d. J. soll der amtsbauprätamtschaftliche Bezirk Grimma dem Amtsgericht Lautitz zugeschrieben werden durch die Gemeinden an Kinder soll dadurch verhindert werden, daß den zuverhandelnden wegbauprätamtschaftlichen Bezirken die etwa nachgezogene kaufliche Wegbaupräfektur verweigert werde. Wo eine Beaufsichtigung der Kinder durch deren Eltern oder sonstige erwachsene Angehörige nicht hinlängt, soll die Beurteilung der Kinder in jedem einzelnen Falle der amtsbauprätamtschaftlichen Genehmigung unterliegen. Im Übrigen spricht das Ministerium die Erwartung aus, daß zu den fraglichen Arbeiten nur Kinder nach zurückgelegtem größtmöglichen Lebensjahr die günstigeren und am geeigneteren Witterung während einer nicht zu langen, der Bevölkerung der betreffenden Kinder entsprechenden Zeit des Schulunterrichts herangezogen werden und daß sich im laufenden Beziehung die vorherige Beurteilung mit den bestehenden Verhältnissen oder den sonstigen Schulorganen empfehle.

id. Leipzig, 27. October. Die im Auftrage einer Reichsverwaltung von den Herren Baute und Geosches an das Stadtverordneten-Collegium gerichtete Einladung wegen Aufstellung von Wählern an allen Straßenkreuzungen, die mit Gleisen der elektrischen Bahnen belag sind, war dem Rathe zur Erwähnung überwiesen worden.

Der Rathe hat nun den Stadtverordneten mitgetheilt, daß an allen Kreuzungen mit besonders lebhaften Verkehr bereit Wächter (im Ganzen 23) aufgestellt seien, daß jedoch die weitere Aufstellung von Wächtern von Fall zu Fall entschieden werden solle, denn man könne den Gesellschaften solche Ausgaben nicht zumutbar, wenn kein Bedürfnis vorliege. Die Zahl der Wächter werde übrigens demnächst durch einen solchen, der an der Kreuzung der Kirche und Eisenbahnstraße in Eichendorffdorf aufgestellt wird, veranlaßt werden.

- Die Hauptversammlung des sächsischen Landesvereins des evangelischen Bundes wird Sonntag, den 6. und Montag, den 7. November, in Dresden abgehalten. Die Probitat für den Gasthofbetrieb am Abend des Sonntags in der Dreikönigskirche hat Herr P. Helfenberger in Fürth d. Ritterberg übernommen. In dem Familienabend, der Abend 8 Uhr im Saale des evangelischen Vereinshauses findet, spricht P. Staubach aus Straßburg über Glücksfälle und Unglücksfälle.

Die Hauptversammlung am Montag bringt einen Vortrag von P. Staudmeister über die Stellung gebildeter Katholiken zur evangelischen Kirche und eine Ansprache von Superintendenten Peter.

* Leipzig, 27. October. (Arbeiterbewegung) Die Männer Leipzig hielten gestern im "Pantheon" eine von etwa 1000 Personen besuchte Versammlung ab, in der nach einem Vortrage des Schriftstellers Herrn Wirth über die Geschichte der Glassfabrikzeile verschiedene Arbeitsteilungen der Männer und Bauarbeiter am bisherigen Orte zur Beratung standen. Zahnabzüge, Magazielungen und ungelingende Beschaffungen der Bauarbeiter wurden als Ursachen dieser Arbeitsteilungen bezeichnet. Dabei kam mit zur Sprache, daß ein mit vierzehn betroffener Unternehmer, dem früher bereits einmal ein Neubau zum Theil eingestellt sei, unverschämtheitliches Baumaßnahmen verordnete, sowie daß ein Kriegs-estest schamlos gewesener Unternehmer, der vor dem Reichs-Agitationskomitee als Mitglied angab, und daß solches am Schätzchen gegen schlechte Baubuden aufgetreten sei, auf seinen Rechnung einen Untersuchungsantrag habe, wie er schlechter nicht angekommen werden kann. Der Vertrauensmann der hiesigen Männer, Herr Jacob, gab Beratungsfestlichkeit einer vom am aufgenommenen Staatsrat über die Vorbereitung einer solchen Untersuchung, auch soll der Gewerbeverein zu Grimma um seine Unterstützung ersucht werden.

- Die vom Bezirksausschuß für die Gemeinde Stötteritz bewilligte Wegebauskostenbeihilfe ist um 130 M. erhöht worden. — Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Schritten, die der Vorstand des Sächsischen Gemeindebezirks in jüngster Zeit unternommen hat.

Die von der Leipziger Immobiliengesellschaft beantragte Übernahme der Ecke Weißer- und Schloßstraße hat unter sich einen Streit zwischen dem Bürgermeister und dem Vorstand des Fürsten Bismarck vornehmlich gedient. — Die von der Leipziger Immobiliengesellschaft beantragte Übernahme der Ecke Weißer- und Schloßstraße hat unter sich einen Streit zwischen dem Bürgermeister und dem Vorstand des Fürsten Bismarck vornehmlich gedient.

Die vom Bezirksausschuß für die Gemeinde Stötteritz bewilligte Wegebauskostenbeihilfe ist um 130 M. erhöht worden. — Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Schritten, die der Vorstand des Sächsischen Gemeindebezirks in jüngster Zeit unternommen hat.

Die vom Bezirksausschuß für die Gemeinde Stötteritz bewilligte Wegebauskostenbeihilfe ist um 130 M. erhöht worden. — Der Gemeinderat nahm Kenntnis von den Schritten, die der Vorstand des Sächsischen Gemeindebezirks in jüngster Zeit unternommen hat.

Chemnitz, 27. October. Die Auto der Technischen Staatsakademie ist neuordnungs mit praktischen, den Ausgaben der Schule entsprechenden Wandgemälden, die von bekannten Künstlern, den Herren Reuter und Schindler aus Dresden, hergestellt sind, geschmückt worden. Sie stellen den König in Preßlau dar, die Michael, Chemie und Architektur dar. Die Direktion der Schule war an einem der folgenden Sonntage die Besichtigung geplant.

Der Reichswohlfahrt zu St. Pauli hat die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer bildnerischen Schmiede auf dem städtischen Friedhof durch Erfassung eines solchen aus den Mitteln der nunmehr zur Verfügung kommenden Friedhofsschule.

Die Friedhofssperre vorsorglich, dem längst empfundenen Mangl einer

